



Digitale Wasserzeichen

PIONIERPROJEKT FÜR BESSERES KUNSTSTOFF-RECYCLING

EFFIZIENTERE SORTIERUNG STÄRKT DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Eine technische Barriere bei der Wiederverwertung von Kunststoff besteht im Sortierprozess. Um effizientes Sortieren im Recyclingprozess möglich zu machen, hat sich ein breites Konsortium aus unterschiedlichen Unternehmen zusammengefunden und im Rahmen des New Plastics Economy der Ellen MacArthur Foundation das Pionierprojekt „Holy Grail 2.0“ entwickelt. Das Technologieprojekt, das die Vorteile digitaler Wasserzeichen industriell nutzbar machen soll, wurde maßgeblich von Gian de Belder, Experte bei P&G für nachhaltige Verpackungen, initiiert und geleitet.

WAS SIND DIGITALE WASSERZEICHEN UND WO LIEGEN DIE VORTEILE?

Die Verwendung digitaler Wasserzeichen macht es möglich, Verpackungen in „intelligente Objekte“ zu verwandeln und gleichzeitig in der Recyclingindustrie eine bessere Sortierung als bisher zu erreichen. Digitale Wasserzeichen sind nicht wahrnehmbare Codes, die die Oberfläche einer Konsumgüterverpackung bedecken und Informationen zur Verpackung und zum Material enthalten. Konkret ist es mit digitalen Wasserzeichen möglich:

- zwischen Lebensmittel- und Nicht-Lebensmittel-Verpackungen zu unterscheiden;
- undurchsichtige und schwer zu recycelnde Verpackungen, einschließlich schwarzer Verpackungen, zu identifizieren;
- mehrschichtige Verpackungsmaterialien richtig zu erkennen.



Schnelleres und genaueres Sortieren bedeutet, dass mehr Kunststoff im Kreislauf geführt werden kann und die wiedergewonnenen Materialien eine bessere Qualität haben.

VORTEILE ÜBER EFFIZIENTES SORTIEREN HINAUS

Die großflächige Einführung einer harmonisierten digitalen Technologie für intelligente Verpackungen bringt zudem weitere Vorteile, z.B. für Qualitätsprüfungs- und Bestandsverwaltungssysteme in der Produktion und Lagerhaltung, schnelleres Bezahlen im Einzelhandel sowie mit Blick auf die Nachverfolgung zur Materialrückgewinnung bei Recyclingunternehmen. Zudem eröffnet sich für Verbraucher die Möglichkeit, Verpackungen zu scannen, um Informationen über Inhaltsstoffe zu erhalten.

UMSETZUNG VON „DIGITALEN WASSERZEICHEN“ AUF VERPACKUNGEN TRIT IN DIE NÄCHSTE PHASE EIN: INDUSTRIELLE PRAXISTESTS GESTARTET

Das Pionierprojekt tritt jetzt in die nächste Phase ein. So wurden jüngst industrielle Tests entlang der Wertschöpfungskette gestartet, um genauere Erkenntnisse zur Machbarkeit digitaler Wasserzeichentechnologien mit Blick auf Business Cases im großen Maßstab zu gewinnen. Die Initiative wird vom Europäischen Markenverband AIM unterstützt. Zu den Mitgliedsunternehmen gehören viele der weltweit größten Markeninhaber und Einzelhändler, die davon überzeugt sind, dass diese Zusammenarbeit echte Lösungen auf den Markt bringen kann. Gian de Belder hat weiter den Vorsitz des Führungsteams der Projektgruppe inne, die einen 3-Phasen-Ansatz verfolgt, um bis Ende 2021/Anfang 2022 auf breiter Ebene in europäische Testmärkte einzutreten.

FÜR MEHR INFORMATIONEN:

[AIM startet HolyGrail2.0](#) | [Einführungsvideo](#) | [Die BBC über HolyGrail](#) | [Packaging Europe Sustainability Award für HolyGrail](#) | [Projektbericht New Plastics Economy Pioneer Projects](#)

